Stadt Plauen
Verwaltungsausschuss

Plauen, 23. Januar 2018

Niederschrift
über die 35. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Sitzung am :	Mittwoch, den 17.01.2018
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 17:55 Uhr

Vorsitzender:

Herr Bürgermeister Levente Sárközy

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung/während**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Hansgünter Fleischer	
Herr Sven Gerbeth	
Frau Claudia Hänsel	
Herr Christian Hermann	
Herr Wolfgang Hinz	
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick	
Herr Jörg Schmidt	
Herr Hansjoachim Weiß	bis TOP 6.
Beratendes Mitglied	
Herr Waldemar Deschner	
Herr Torsten Dolata	
Herr Volker Freitag	
Herr Arndt Fröhlich	ab TOP 1.3.
Herr Uwe Geisler	
Herr Kai Grünler	
Herr Eric Holtschke	
Stellvertretendes Mitglied	
Herr Dieter Rappenhöner	Vertretung für Herrn Benjamin Zabel

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Benjamin Zabel	entschuldigt
Beratendes Mitglied	

Frau Gabriele Lorenz entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	**Funktion**	
Frau Karliner	Fachgebietsleiterin Personal/Org.	gesamte Sitzung
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	gesamte Sitzung
Frau Weck	Pressesprecherin der Stadt Plauen	zu TOP 4.
Frau Sorge	Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung

Weitere Sitzungsteilnehmer

Name	**Anwesenheitsgrund**
Herr Piontkowski	Vogtlandanzeiger – öffentl. Teil
Herr Selbmann	Freie Presse – öffentl. Teil

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 06.12.2017
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 06.12.2017
1.5. Informationen des Bürgermeisters
2. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 35. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird von Herrn Sárközy, Bürgermeister GB II, in Vertretung des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Zur Mitzeichnung der Niederschrift werden Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, gebeten.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 35. öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 06.12.2017

Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 34. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 06.12.2017 - öffentlicher Teil - fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

- Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, findet die Beantwortung seiner am 04.12.2017 gestellten Anfragen nicht zufriedenstellend. Insbesondere merkt er an, dass der Ortsteil Stöckigt keinen Ortschaftsrat hat. Stadtrat Weiß hat von der Verwaltung für die 600-Jahrfeier des Ortsteils etwas Unterstützung erwartet. Er weist darauf hin, dass im Ortsteil Stöckigt viele

Veranstaltungen durch Vereine, ehrenamtlich tätige Anwohner und die Freiwillige Feuerwehr aus eigenen Mitteln und eigenem Antrieb organisiert werden.
Weiterhin hält er Ortsbegehungen in Ortsteilen, Ortsteil Stöckigt zuletzt 2013, in einer Zeitspanne von 6 Jahren für bedenklich.
Er würde darum bitten, die Beantwortung zu seinen Anfragen nochmals anzuschauen, zu versuchen, die „Ehrenamtler“ mit einzubeziehen und mehr Fingerspitzengefühl zu zeigen.

Bürgermeister Sárközy merkt an, dass die 6 gestellten Fragen verschiedene Geschäftsbereiche betrafen. Er informiert zum Punkt Ortsbegehungen über die Verfahrensweise und merkt an, dass – wenn gewünscht – eine Ortsbegehung der jeweils zuständigen Abteilung der Verwaltung beantragt werden kann. Gern können auch Bürger bei Anliegen die Verwaltung anschreiben.
Zur Organisation der Feierlichkeiten führt er u. a. aus, dass im Ortsteil Großfriesen aus Anlass der 750-Jahrfeier ein Verein gegründet wurde.

Stadtrat Weiß bringt nochmals zum Ausdruck, dass bei einer Beantwortung von Anfragen zu beachten wäre, dass der Ortsteil Stöckigt keinen Ortschaftsrat hat. Die Bildung eines Ortschaftsrates kann nicht das Ziel sein. Er hat mit Herrn Zenner, Bürgermeister GB I, bereits gesprochen.

Bürgermeister Sárközy wird veranlassen, dass durch den GB I nochmals dahingehend geschaut wird, dass in Vorbereitung auf die 600-Jahrfeier eine angemessene und gleichberechtigte Unterstützung gegeben wird.

- Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, legt dar, dass auch seine Anfrage nicht zu seiner Zufriedenheit beantwortet wurde. Es geht um den Fußgängerweg zwischen Dr.-K.-Gelbke-Str. und Dr.-Chr. Hufeland-Straße. Er wurde schon mehrfach von besorgten Eltern angesprochen, dass Fahrzeuge den Fußweg als Abkürzung nutzen. Heute früh wurde ihm ein entsprechendes Foto geschickt. Er würde gern nochmal einen Gesprächstermin finden.

  Bürgermeister Sárközy wird den Hinweisen nachgehen und bittet um Zuleitung des Fotos.

1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 06.12.2017

Bürgermeister Sárközy verliest folgenden Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Plauen beschließt die auf zwei Jahre befristete Einstellung eines Sachbearbeiters Straßenbau zum 15.01.2018 im Geschäftsbereich II, Fachbereich Bau und Umwelt, Fachgebiet Tiefbau.

1.5. Informationen des Bürgermeisters

keine

2. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

- **Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, fragt nach, ob schon ein Termin für den Besuch der Besatzung des Unterseebootes U36 in der Patenstadt Plauen in diesem Jahr ins Auge gefasst wurde und es evtl. schon eine Kontaktaufnahme mit der U-Boot-Besatzung oder der Deutschen Marine gibt.**

  Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

- Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, weist darauf hin, dass das Tempo-30-Schild, welches an der Haselbrunner Straße unmittelbar vor der AWG angebracht wurde, aus der Luisenstraße kommend beim Linksabbiegen in die Haselbrunner Straße nicht zur Kenntnis genommen wird. Er bittet dies zu überprüfen und ggf. das Verkehrszeichen zu versetzen.

Bürgermeister Sárközy merkt dazu an, dass auf Antrag der AWG das Schild vergangenes Jahr angebracht wurde. Er wird es nochmals durch die Verkehrsbehörde prüfen lassen.

- Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, merkt zu den Ausführungen von Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, unter TOP 1.3. an, dass durch den Wehrleiter von Straßberg und den Leiter des FG Brandschutz, Herrn Pöcker, ihm gegenüber signalisiert wurde, dass relativ unkompliziert die Stadt Unterstützung geleistet hat. Das wäre im Ortsteil Stöckig vermutlich ebenfalls möglich.

- Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, fragt nach, ob die Stadt Plauen als Untere Verkehrsbehörde dazu berechtigt ist, eine Tempo-30-Zone zu erlassen.
  Im konkreten Fall handelt es sich um den Wunsch der Bürger im Ortsteil Großfriesen.
  Er hätte gern gewusst, wie die Einschätzung durch die Stadt Plauen als Untere Verkehrsbehörde ist, dass an der besagten Stelle im Ortsteil Großfriesen eine Tempo-30-Zone erlassen wird und warum das zum jetzigen Stand und Zeitpunkt nicht möglich ist.

  Bürgermeister Sárközy führt aus, dass für die Verkehrssicherheit die Stadt Plauen als Untere Verkehrsbehörde verantwortlich ist. Es ist eine Angelegenheit, die dem Oberbürgermeister direkt unterstellt ist. Dem Stadtrat ist es hier entzogen, zu diesem Thema Anträge zu stellen und zu beschließen.
  Bürgermeister Sárközy informiert ausführlich zum bisherigen Geschehen in der Angelegenheit Großfriesen. Dabei geht er u. a. auf das letzte Gespräch bei der Oberen Verkehrsbehörde im Dezember 2017, woran auch Frau Ullmann, FBL Sicherheit und Ordnung, teilgenommen hat, ein. Die Vertreter der Behörde brachten deutlich zum Ausdruck, dass sie die Richtlinie von 2009 für richtig halten und die Beschilderung angemessen sei. Zum Unfallgeschehen zwischen 2012 und 2017 gab es mehrere Auswertungen. Von den insgesamt 3 Unfällen, war keiner auf die Engstelle zurückzuführen. Geschwindigkeitsmessungen ergaben einen Durchschnitt von deutlich unter 50 km/h. Auf Grund dessen sieht die Verkehrsbehörde keine Notwendigkeit zur Änderung der Beschilderung.
  Es besteht nach Auffassung von Bürgermeister Sárközy zwischen Bürgern und Verkehrsbehörden Einigkeit, dass die Engstelle angemessen beschildert wird. Der Unterschied ist, wie das erfolgen soll.
  Der von Bürgermeister Sárközy unterbreitete Vorschlag zur besseren Beschilderung der Engstelle wurde von den Behörden akzeptiert.
  Die Verkehrsschilder Gefahr und Kinder sind beide angebracht. Die Obere Verkehrsbehörde ist der Auffassung, dass diese Schilder höherwertig sind als das Schild Tempo-30-Zone.
  Bürgermeister Sárközy kann den Bürgern nicht empfehlen, eine Klage einzureichen. Man muss andere Wege gehen, und sieht verschiedene Möglichkeiten.
  Er weist darauf hin, dass heute im Ortschaftsrat Großfriesen zu diesem Thema nochmals beraten wird.

  Zur Verständnisfrage von Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, antwortet Bürgermeister Sárközy, dass jeder Bürger einen Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung von Verkehrszeichen (z. B. Umzug) stellen kann.
  Der Stadtrat kann bei verkehrsbehördlichen Sachen keinen Beschluss fassen.

Herr Arndt Fröhlich, sachk. Einwohner CDU-Fraktion, merkt zu den 3 Unfällen an besagter Engstelle im Ortsteil Großfriesen an, dass nicht bei jedem Unfall die Polizei dazu geholt wird.

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE., sieht in der Argumentation der Verkehrsbehörde - vorsichtigeres Fahren bei dem Schild „Spielende Kinder“ - im Ortsteil Großfriesen und zur AWG Tempo-30-Zone einen Widerspruch.

Bürgermeister Sárközy macht deutlich, dass er hier keine Diskussion beginnen möchte und beendet den Punkt.

- Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, fragt nach, ob bei mehrmaligen Verstößen ein Verbot zur Haltung von großen „Prestige“-Hunden ausgesprochen werden kann. Er bezieht sich auf einen Zeitungsartikel Anfang des Jahres in dem berichtet wurde, dass sich 2 Hunde im Stadtpark verbissen haben. Es wurde geschrieben, das Ordnungsamt weiß Bescheid und ein Verfahren sei eingeleitet.
  Er hätte gern gewusst, was das Ordnungsamt unternimmt und welche Möglichkeiten es gibt, den Bürgern das Gefühl zu geben, das dulden wir in unserer Stadt nicht.

  Bürgermeister Sárközy merkt an, dass das Ordnungsamt nicht flächendeckend Streife gehen kann. Anzeigen und konkreten Hinweisen kann das Ordnungsamt nachgehen. Ein Rundumschutz des Bürgers ist schwer zu gewährleisten.

  Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Antwort zu.

- **Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE., macht darauf aufmerksam, dass beim Einbiegen von der Haselbrunner in die Luisenstraße der letzte Parkplatz eine Gefahrenquelle durch ein abgestelltes Fahrzeug darstellt.**

  Bürgermeister Sárközy wird den Hinweis dem Ordnungsamt zur Prüfung weiterleiten.

- Auf die Frage von Stadträtin Hänsel zum derzeitigen Ergebnisstand bezüglich der Falknerei Herrmann kann Bürgermeister Sárközy keine Aussage treffen.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Claudia Hänsel Stadträtin
Plauen, den 23.01.2018	Plauen, den
Winkler Schriftführer	Hansgünter Fleischer Stadtrat